

Von den günstigen Stimmen entfallen auf

SPD.		Bayernpartei		CSU.		KPD.		Wirtsch. Aufbau-Vereinig.	FDP.	Übrige Wahlvorschläge ^{a)}	Stadtbezirk
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%				
143 217	40,5	63 814	18,0	49 634	14,0	48 581	13,7	19 686	6 805	21 985	31
65 244	30,3	56 337	26,2	34 589	16,1	21 424	10,0	13 901	6 439	17 095	32
26 348	30,1	23 322	26,7	15 598	17,8	6 708	7,7	5 424	2 446	7 646	a
19 822	40,8	9 735	20,1	5 337	11,0	6 519	13,4	3 877	946	2 307	b
19 074	24,1	23 280	29,5	13 654	17,3	8 197	10,4	4 600	3 047	7 142	c
33 727	27,0	27 896	22,3	27 071	21,7	15 837	12,7	9 184	3 399	7 760	33
11 482	32,2	8 377	23,5	4 109	11,5	6 176	17,3	3 008	784	1 751	a
5 424	21,8	8 001	32,2	4 627	18,6	1 954	7,9	1 882	1 047	1 910	b
4 744	39,1	1 329	11,0	1 391	11,5	2 322	19,1	1 027	301	1 013	c
10 813	22,5	9 387	19,5	15 802	32,9	5 065	10,5	2 961	1 166	2 863	d
1 264	30,4	802	19,3	1 142	27,5	320	7,7	306	101	223	e
49 628	27,5	47 268	26,2	31 914	17,7	18 838	10,4	12 138	9 124	11 801	34
87 963	22,5	118 374	30,3	73 595	18,9	38 353	9,8	20 175	20 078	31 693	35
20 996	23,4	26 805	29,8	13 430	15,0	7 617	8,5	5 080	6 688	9 212	a
66 967	22,3	91 569	30,5	60 165	20,0	30 736	10,2	15 095	13 390	22 481	b
23 691	19,4	27 331	22,3	28 060	22,9	5 867	4,8	4 947	12 704	19 813	36
40 656	19,2	65 285	30,8	39 775	18,7	10 351	4,9	11 674	17 880	26 554	37
93 538	33,1	47 919	17,0	30 729	10,9	29 281	10,4	17 639	8 618	54 966	38
55 338	32,8	20 315	12,1	16 618	9,9	15 430	9,2	10 789	3 936	46 110	a
38 200	33,5	27 604	24,2	14 111	12,4	13 851	12,1	6 850	4 682	8 856	b
48 025	31,1	35 881	23,2	27 151	17,6	21 344	13,8	7 937	3 979	10 240	39
17 662	30,2	12 518	21,4	14 288	24,4	5 978	10,2	2 498	936	4 678	a
30 363	31,6	23 363	24,3	12 863	13,4	15 366	16,0	5 439	3 043	5 562	b
11 370	26,1	10 321	23,7	6 588	15,1	5 836	13,4	1 780	2 834	4 876	40
5 892	24,3	6 838	28,2	3 670	15,1	2 018	8,3	1 174	1 641	3 023	a
5 478	28,3	3 483	18,0	2 918	15,1	3 818	19,7	606	1 193	1 853	b
12 992	18,9	10 299	15,0	30 842	44,9	3 404	5,0	2 325	3 504	5 398	S
3 902 348	27,5	3 412 319	24,0	2 649 075	18,7	1 581 882	11,1	874 759	671 087	1 106 058	Mü.

^{a)} Parteilose Katholiken, Union der Ausgewiesenen, Kulturelles München. Unparteiische, Notgemein-

Die sogenannten Auspendler aus München

Schon immer hat es in den Großstädten neben den vielen „Einpendlern“¹⁾, die täglich den Berufsweg von ihrer Wohnung in der näheren oder weiteren Umgebung nach der Stadt zurücklegen, auch einen verhältnismäßig kleinen Kreis von Personen gegeben, die in umgekehrter Richtung pendeln, die also in der Stadt wohnen und draußen arbeiten. Auffallend ist aber, daß dieser Personenkreis sich heute so sehr vergrößert hat. Eine im Statistischen Amt der Landeshauptstadt München durchgeführte Auszählung an Hand der sogenannten Steuernachweise, die die Stadtverwaltung München im November 1947 bei der Ausgabe der Lebensmittelkarten verlangt hat, ergab nahezu 6000 Münchener Erwerbstätige (4518 männliche und 1406 weibliche), die außer-

halb der Grenzen des Stadtkreises München beschäftigt sind. Gegenüber den Feststellungen bei der Volkszählung 1939 (rd. 1800 Auspendler) bedeutet dies eine Zunahme auf mehr als das Dreifache! Arbeitsamt und Wohnungsbehörde werden an diesem statistischen Ergebnis nicht viel Freude haben, müssen sie doch ständig für dringend benötigte auswärtige Arbeitskräfte hier Wohnraum beschaffen, während gleichzeitig ein paar tausend Münchener Wohnungen von Personen belegt sind, deren berufliche Leistung auswärtigen Gemeinden zugute kommt. Während 1939 nahezu zwei Drittel der

¹⁾ Siehe hierüber ausführlich den Leitungsatz im Januar-Heft 1948 der „Münchener Statistik“.

Auspendler aus München nach nur 6 verschiedenen Arbeitsorten gingen, haben Ende 1947 die 29 Gemeinden des Landkreises München nicht einmal die Hälfte und erst die 4 Landkreise München, Starnberg, Dachau und Fürstenfeldbruck zusammen zwei Drittel (1939: neun Zehntel) der aus München kommenden Auspendler aufgenommen. Auch die betriebliche Zersplitterung der Auspendler macht sich gegenüber 1939 erheblich stärker bemerkbar. Neben einzelnen großen Arbeitgebern auf dem flachen Land, zu denen in den letzten Jahren auch zahlreiche Besatzungsdienststellen gekommen sind, haben auch kleinere auswärtige Betriebe, Handwerksmeister, Einzelhändler, Gemeindeverwaltungen usw. Arbeitskräfte aus München aufgenommen. In der gleichen Richtung wirkte die wenigstens zum Teil noch nicht wieder rückgängig gemachte Evakuierung Münchener Firmen, worüber freilich keine zuverlässigen Zahlen zur Verfügung stehen.

Wie viele Auspendler auf die einzelnen Arbeitsorte entfallen, zeigt die nebenstehende Übersicht. Von den rd. 2700 Personen, deren Arbeitswege im Landkreis München, also noch innerhalb des 15-km-Kreises um die Stadtmitte endigen, entfallen nahezu 1200 auf die beiden großen Isartalgemeinden Grünwald und Pullach (insbesondere Filmstadt Geiseltasteig, Linde und Elektrochemische Werke Höllriegelskreuth). In den Würmtalgemeinden Gräfelfing und Planegg verteilen sich die rd. 400 Münchener Auspendler auf eine Vielzahl von zum Teil erst dorthin verlagerten Klein- und Mittelbetrieben. In zwei weiteren Gemeinden (Oberschleißheim, Unterhaching) steht das Gros der aus München kommenden Arbeitskräfte im Dienst der Besatzungstruppen. Besonders stark zugenommen haben die Auspendler nach Unterhaching und Haar. In folgenden 7 Landkreisen, die den Landkreis München ringförmig umgeben (Entfernung vom Zentrum bis zu 40 km), gibt es ebenfalls viele Arbeitskräfte, die in München wohnen: Starnberg, Fürstenfeldbruck, Dachau, Freising, Erding, Ebersberg und Wolfratshausen. Der Landkreis Bad Aibling, der im Südosten den Ring schließen würde, wird dagegen trotz seiner bedeutenden Baumwollspinnereien nur von wenigen Münchenern aufgesucht, da Kolbermoor (der Hauptsitz dieser Industrie) nur in über zweistündiger Bahnfahrt erreicht werden kann. Obwohl von dieser 2. Zone

Die Auspendler aus München nach dem Arbeitsort
Stand November 1947

Arbeitsort	männl.	weibl.	Zusammen		17.5. 1939.	Zu- bzw. Abnahme %
			Zahl	%		
Lk. München	1897	787	2684	45,3	1170	129
dar. Gräfelf..	154	104	258	4,4	107	141
Grünw..	448	244	692	11,7	139	398
Haar ...	88	32	120	2,1	12	900
Oberschleißh.	90	26	116	2,0	127	—9
Planegg	110	30	140	2,4	36	289
Pullach .	356	113	469	7,9	251	87
U'bing	234	160	394	6,7	301	31
U'hachg.	117	19	136	2,3	33	312
Lk. Starnberg	468	145	613	10,4	192	219
dar. O'pfaff.h.	194	56	250	4,2	33	658
Starnbg.	99	33	132	2,2	29	355
Lk. Fürstenfeldbr. .	216	56	272	4,6	57	377
Lk. Dachau	353	81	434	7,3	141	208
dar. Dachau .	255	53	308	5,2	121	155
Stk. Freising	48	2	50	0,8	11	355
Lk. Freising.	37	6	43	0,7	2	2050
Lk. Erding .	72	37	109	1,8	30	263
Lk. Ebersbg.	104	27	131	2,2	18	628
Lk. Wolfratshausen .	91	23	114	1,9	60	90
Lk. Bad Aibl.	20	5	25	0,4		
Lk. Weilh. .	85	14	99	1,7	3	3200
Lk. Garm.-Partenk.	42	7	49	0,8	8	512
Lk. Miesbach	136	40	176	3,0	10	1660
Stk. Rosenh.	38	8	46	0,8	6	667
Lk. Rosenh..	50	18	68	1,2	5	1260
Stk. Augsburg.	63	8	71	1,2	24	196
Lk. Augsburg.	14	4	18	0,3		
Übrige bay.						
Wohngem.	617	109	726	12,3		
Außerbay.						
Wohngem.	167	29	196	3,3	77	1097
Zusammen:	4518	1406	5924	100,0	1814	227

insgesamt fast 1800 Auspendler aufgenommen werden, gibt es doch nur wenige Betriebe, im allgemeinen personalstarke Besatzungsstellen, in denen sie in größerer Zahl zusammenströmen (insbesondere Oberpfaffenhofen, Erding, Dachau). Zum nächsten Ring, der von 13 noch weiter entfernten Landkreisen gebildet wird, gehören u. a. der stark mit Industrie durchsetzte Landkreis Rosenheim, der Landkreis Miesbach (Beigwerke, Sägewerke) und der Landkreis Weilheim. Bei den

über 900 Personen, die einen noch weiter von München ab (zum Teil außerhalb Bayern) gelegenen Arbeitsort angegeben haben, muß man annehmen, daß es sich hauptsächlich um sogenannte Wochenpendler handelt, die an ihrem Arbeitsort eine Unterkunft haben und nur das Wochenende bei ihren in München wohnenden Familien verbringen können. Eine ungefähre Vorstellung von der Richtung, in der die Auspendler sich bewegen, können die folgenden (stark abgerundeten) Prozentzahlen vermitteln: Von je 100 Auspendlern gehen 60 nach Süden (Strecke Garmisch und Holzkirchen, Isartalbahn), je 15 nach Norden und Osten und 10 nach Westen. Daß die Auspendler zum größten Teil in der südlichen Umgebung der Stadt beschäftigt sind, ist u. a. dadurch bedingt, daß hier die Eingemeindungen mit dem Vordringen des städtischen Wirtschaftsgebietes nicht Schritt gehalten haben.

Die nebenstehende Aufstellung enthält die Gliederung der Auspendler nach den 4 großen Wirtschaftsabteilungen und einigen ausgewählten Wirtschaftsgruppen. Unter Verzicht auf alle weiteren Einzelheiten soll hier nur der große Personalbedarf der Besatzungsmacht hervorgehoben werden, die in ihren auswärtigen Dienststellen Ende November 1947 rd. 900 Arbeitskräfte aus München beschäftigt hat, eine Zahl, die höher ist als in irgendeiner anderen Wirtschaftsgruppe. Daß das Baugewerbe an zweiter Stelle steht, und auch der Verkehr mit einem großen Posten vertreten ist, kann nicht überraschen.

Der Anteil der Arbeiter an den Auspendlern — 3111 oder 52,5% — entspricht un-

Die Auspendler nach Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsgruppen

	Zahl	%
Land- und Forstwirtschaft	187	3,2
Industrie und Handwerk	2542	42,9
Eisen-, Stahl- u. Metallwarenindustrie	50	0,8
Maschinen- u. Apparatebau	392	6,6
Fahrzeugbau u. -reparaturen	55	0,9
Elektrotechnische Industrie	249	4,2
Feinmech. und opt. Industrie	111	1,9
Chemische Industrie	237	4,0
Säge- und Furnierwerke	52	0,9
Schreimerei	133	2,3
Schneiderei u. Wäscheherstellg. ..	118	2,0
Hoch- und Tiefbau	481	8,1
Handel und Verkehr	800	13,5
Handel mit Nahrungsmitteln	84	1,4
Reichsbahn	175	3,0
Kraftfahr- u. Fuhrgewerbe	73	1,2
Gaststättengewerbe	104	1,8
Öffentl. Dienst u. priv. Hilfsleistung ..	2222	37,5
Staats- u. Gemeindeverwaltung	244	4,1
Besatzungsdienststellen einschl. IRO	901	15,2
Schul- u. Bildungswesen	129	2,2
Krankenpflege	101	1,7
Theater, Musik und Rundfunk	133	2,3
Lichtspieltheater u. Filmindustrie ..	525	8,9
Ohne Angabe	173	2,9
Zusammen		5924 100,0

gefähr dem Hundertsatz (48,3%), mit dem diese Bevölkerungsschicht in München an den Erwerbstätigen beteiligt ist. Dagegen stellen die Angestellten mit 2474 rd. drei Siebentel aller Auspendler, während etwa zwei Siebentel ihrer sonstigen Bedeutung im beruflichen Leben der Landeshauptstadt entsprechen würden. Den selbständigen Berufen, deren Quote in München rd. 15% beträgt, gehören nicht einmal 3% aller Auspendler (nur 146 Personen) an.

Münchener statistische Kurznachrichten

Geburten- und Sterbeziffern in München im 1. Vierteljahr 1948. Die nach jedem Krieg zu beobachtende Überhöhung der Geburten, die in München bis zur Mitte des vorigen Jahres anhielt, ist nun offenbar im Abklingen. Seit einem halben Jahr liegt die Geburtenziffer in jedem Monat tiefer als 1946/47. Die hier ansässigen Ausländer bringen immer

noch weit mehr Kinder zur Welt als die Deutschen (22,4 gegen 12,1 pro 1000 Einwohner). Die Quote der unehelichen Geborenen — etwa ein Fünftel — hat sich gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahrs nicht verändert.

Der Geburtenrückgang im Vergleich zum ersten Vierteljahr 1947 macht sich in der Bilanz der natürlichen Bevölkerungsbe-